

Lernhelfer: _____

Sprache (Vergleich, Metapher, Bild, Personifikation = Vermenschlichung u.a.m.)

Hölderlin: Hälfte des Lebens

Mauern stehn sprachlos (P); *Mauern* = Bild für Kommunikationshindernisse

Lenau: Herbstgefühl

wie ein Kranker (V) – *Rosen* = Wangen (V, B, M) – *wie durch das Sterbgemach* (V) -
der Natur schwanden Freuden und sie klagt (P)

Eichendorff Im Herbst

Buchenhallen (M) - *wie im Traum* (V) – *Waldes Saum* (= Rand) (M) – *wie in der Heimat* (V)
Herz abbrechen (B, indirekter V = *abbrechen* beschädigt etwas Heiles)

Rilke: Herbst

Blätter fallen als welkten Gärten im Himmel (V . M) - *Hand fällt* (Stilmittel/ B für Sterben
eines Menschen)

Heym Der Herbst

Meer der Stoppeln (M) - *Schiffe* = Drachen segeln (M) - *Wald wie Stadt* (V) – *Flaggen* für
Herbstlaub (M)

Trakl Im Herbst

Vögel sagen ferne Mär (= Kunde, Geschichte) (P) – *Totenkammern* bemalt vom
Sonnenschein (P)

Hesse: Spätsommer

Der Tag lacht (P)

Fried: Herbst

Ein welkes Blatt = ein Schmetterling in Verwandlung (B , M) – *Flut und Ebbe der Liebe* (M)

Eich: Ende eines Sommers

Zeit (= der sichtbar vorbeiziehende Fluss) *rauscht unterm Brückenbogen* (P. und B)
Bewegung der Flügel färbt die Früchte (P. B)

Wibbelt: Niewwel

Nebel spinnt das gruselige Laken; legt nasse Hände an Fensterscheiben (jeweils M und P)

Kästner: Herbst auf der ganzen Linie

Herbst gibt dem Wind (= Pferd) die Sporen (B, P, M) – *Straßen wie Korridore* (V)
Magen (= Hund) an die Leine nehmen (M, P); *Laubgardinen* (Stoff) verschießt (M)

Erhardt: Perpetuum mobile

Man transpiert *wie ein Kuli* (asiat. Schwerarbeiten, „Sklave“, Tagelöhner)
Titel meint als Metapher den Wechsel der Jahreszeiten; die Energie und Kraftreserven
scheinen unerschöpflich